



## Sprach- und Lesebuch

Ulla Ewald-Spiller, Christian Fabritz,  
Martina Geiger, Günter Graf,  
Michaela Klosinski,  
Frauke Mühle-Bohlen, Ina Rogge,  
Thomas Rudel, Torsten Zander

5

Schroedel

# deutsch *ideen*

Sprach- und Lesebuch  
9. Jahrgangsstufe

**Erarbeitet von**

Ulla Ewald-Spiller, Christian Fabritz, Martina Geiger,  
Günter Graf, Michaela Klosinski, Frauke Mühle-Bohlen,  
Ina Rogge, Thomas Rudel, Torsten Zander

**Mit Beiträgen von** Hans Stammel

**Fachdidaktische Beratung** Günter Graf

Unter Mitarbeit der Verlagsredaktion



**Fördert individuell – Passt zum Schulbuch**

Optimal für den Einsatz im Unterricht mit **deutsch ideen**:  
Stärken erkennen, Defizite ausgleichen.

Online-Lernstandsdiagnose und Auswertung  
auf Basis der aktuellen Bildungsstandards.

Inkl. individuell zusammengestellter Fördermaterialien.

[www.schroedel.de/diagnose](http://www.schroedel.de/diagnose)

© 2014 Bildungshaus Schulbuchverlage  
Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig  
[www.schroedel.de](http://www.schroedel.de)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.  
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der  
vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 52 a UrhG:  
Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung  
gescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets  
von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.  
Auf verschiedenen Seiten dieses Buches befinden sich Verweise (Links)  
auf Internet-Adressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle  
wird die Haftung für Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den  
Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.  
Sollten Sie bei dem angegebenen Inhalt des Anbieters dieser Seite auf  
kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies  
ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis  
zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck A<sup>1</sup> / Jahr 2014  
Alle Drucke der Serie A sind im Unterricht parallel verwendbar.

**Redaktion** Dr. Stephanie Kleta-Bohmann, Dr. Hans-Georg Schede

**Herstellung** Udo Sauter

**Illustrationen** Katja Gehrmann

**Umschlaggestaltung, Logo, Typografie** Farnschläder & Mahlstedt, Hamburg

**Satz** Typo Concept, Hannover

**Druck und Bindung** westermann druck GmbH, Braunschweig

ISBN 978-3-507-47614-1

## Methoden lernen

### Klarer Ausdruck – sicherer Stil – Schreiben lernen

#### Stilschulung 11

Michael B. Berger: Aus dem Papierkorb 17

Stilarten in Texten bestimmen 11

Stilistische Schwächen erkennen 12

Sprachliche und inhaltliche Mängel verbessern 13

Den Satzbau variieren 14

Stilmittel variabel einsetzen 15

Kurztexte schreiben 16

Im Stil einer Glosse schreiben 17

## Sprechen, Zuhören, Schreiben

### Die Kunst, gut zu reden – Politik und Rhetorik

Mely Kiyak: Liebe Rede! 18

Die Entstehung einer Rede beschreiben 19

Wie entstand Richard von Weizsäckers Rede zum 8. Mai 1985? 19

Die Absicht einer Rede bestimmen 20

#### Die richtigen Worte 20

#### Politik mitgestalten 22

Rede von Patricia Lumpp zum FDP-Antrag „Einrichtung eines Jugendparlamentes“ (Ratssitzung Schlangen, 25. 03. 2010) 22  
Joachim Gauck: Was für ein schöner Sonntag! 26

Den Aufbau einer Rede untersuchen 22

Rhetorische Mittel erkennen und verwenden 24

Eine Rede analysieren 26

## Was willst du werden? – Informieren

Peter Bichsel: Die Schule, der Schrecken, das Leben 28

Sich über einen Beruf informieren 29

#### Berufe recherchieren 30

Sich über einen Beruf informieren 30

Informationen recherchieren 31

Einen Beruf vorstellen 32

#### Betriebspraktikum 33

Ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf verfassen 33

Sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten 34

Ein Vorstellungsgespräch führen 35

Einen Praktikumsbericht verfassen 37

## „Ja, aber...“ – Argumentieren und Erörtern

|                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| <b>Mündlich argumentieren 39</b>      | Ein Streithema diskutieren 39<br>Überzeugend argumentieren 40<br>Adressatengerecht argumentieren 41  |
| <b>Schriftlich argumentieren 42</b>   | Im Alltag argumentieren 42<br>Einen Kommentar verfassen 44   |
| <b>Die lineare Erörterung 46</b>      | Eine Stoffsammlung anlegen 46<br>Den Stoff gliedern 48<br>Aspekte anordnen und Argumente entfalten 49  |
| <b>Die dialektische Erörterung 50</b> | Das Thema erfassen 50<br>Pro- und Kontra-Aspekte unterscheiden und gewichten 51<br>Gliederungsmöglichkeiten für den Hauptteil kennenlernen 52<br>Eine Argumentation sprachlich verknüpfen 53<br>Eine Einleitung verfassen 54<br>Einen Schluss verfassen 55<br>Eine dialektische Erörterung untersuchen und kommentieren 56 |
| <b>Extra Kompetenzen</b>              |  |
|                                       | Argumentieren und Erörtern 58  |

## Begegnungen – Interpretieren: Kurzprosa

|   |  |
|---|--|
| <b>Die analytische Interpretation: Kurzprosa 61</b> | Textverständnis entwickeln 61<br>Erste Deutungen austauschen 62<br>Interpretationsaspekte benennen und diskutieren 64<br>Interpretationsaspekte systematisieren 65<br>Eine Interpretationshypothese formulieren 66<br>Einen Schreibplan entwerfen 67<br>Einen Interpretationsaufsatz schreiben 68<br>Vom Text her argumentieren 69<br>Einen Interpretationsaufsatz überarbeiten 70 |
|---|--|

|  |  |
|--|--|
| <b>Der gestaltende Interpretationsaufsatz 72</b> | Textverständnis entwickeln 72<br>Produktionsorientiert arbeiten 74<br>Merkmale produktiven Aufgaben zuordnen 76<br>Den Ausgangstext untersuchen 77<br>Eine produktive Schreibaufgabe vorbereiten 79<br>Einen gestaltenden Interpretationsaufsatz schreiben 80<br>Gestaltende und analytische Interpretation vergleichen 81 |
|--|--|

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Kurt Marti: Happy End 82 | <b>Extra Kompetenzen</b><br>Interpretieren: Kurzprosa 82 |
|--------------------------|--|

## Herzflimmern – Interpretieren: Gedichte

|   |           |   |    |
|---|-----------|---|----|
| Doris Runge: Das war schon                      | 86        | Vorwissen aktivieren                        | 87 |
| Ursula Kreczel: Alle Leichtigkeit fort          | 86        |   |    |
| Günter Eich: Dezembermorgen                     | 87        |   |    |
| <b>Annäherungen an ein Gedicht</b>              | <b>88</b> | Untersuchungsaspekte markieren              | 88 |
| Rose Ausländer: Das Schönste                    | 88        |   |    |
| Barbara Köhler: News                            | 88        |   |    |
| Sarah Kirsch: Die Luft riecht schon nach Schnee | 89        |   |    |
| Uwe Kolbe: Sternsucher                          | 89        |   |    |
| <b>Eine Gedichtinterpretation vorbereiten</b>   | <b>90</b> | Klang- und Lautgestaltung untersuchen       | 90 |
| Ulla Hahn: Nie mehr                             | 90        | Untersuchungsaspekte ordnen                 | 91 |
|   |           | Ein vorläufiges Textverständnis formulieren | 92 |
|   |           | Untersuchungsaspekte systematisieren        | 93 |
| <b>Eine Gedichtinterpretation schreiben</b>     | <b>94</b> | Einen Schreibplan erstellen                 | 94 |
|   |           | Die Schreibfassung strukturieren            | 95 |
|   |           | Die Gedichtinterpretation schreiben         | 96 |
| Helga M. Novak: kann nicht steigen nicht fallen | 98        | <b>Extra Kompetenzen</b>                    |    |
|   |           | Interpretieren: Gedichte                    | 98 |

## Countdown – Literarisches Schreiben

|  |            |                            |     |
|--|------------|----------------------------|-----|
| Zoë Jenny: Sophies Sommer                | 100        | Assoziativ schreiben       | 101 |
| Peter Stamm: Wir fliegen                 | 100        | Eine Geschichte entwickeln | 102 |
| <b>Textproduktion</b>                    | <b>101</b> | Figuren gestalten          | 103 |
| Raphaela Bär: Im Dunkeln                 | 105        | Raum und Zeit gestalten    | 104 |
| Sonja Holzschuh: Der Mann auf dem Plakat | 106        | Eine Geschichte schreiben  | 105 |

## Lesen – Umgang mit Texten und Medien

### Von Weltansichten und Technikkonsum – Satire und Karikatur

|  |            |   |     |
|--|------------|---|-----|
| Ung. Verf. (Wikipedia): Definitionen Satire und Karikatur          | 108        | Karikaturen deuten                          | 109 |
| <b>Der Mensch als Kritiker</b>                                     | <b>110</b> | Merkmale einer Satire erkennen              | 110 |
| Kurt Tucholsky: Was darf die Satire?                               | 110        | Merkmale einer Satire bestimmen             | 111 |
| Harald Martenstein: Über Handys                                    | 111        | Einen satirischen Text verstehen            | 112 |
| Jean Gnatzig: Junge nach Facebook-Fasten<br>in Klinik eingeliefert | 112        | Satire und Sachtext miteinander vergleichen | 113 |
| Clemens Bomsdorf: Netzwerker-Staat Island.<br>Die Facebook-Insel   | 113        |   |     |
| Horst Evers: YouTube und Brot                                      | 114        | <b>Extra Kompetenzen</b>                    |     |
|  |            | Satire                                      | 114 |

## Aufbruch – Moderne Kurzgeschichten

Bertolt Brecht: Märchen 116

Sibylle Berg: Hauptsache weit 117

Peter Stamm: Der Aufenthalt 119

Ung. Verf.: Interview mit Peter Stamm 122

Fiktion und Realität vergleichen 117

Einen Subtext verfassen 119

Über die Funktion von Subtexten nachdenken 122

### Extra Lesen Kurzgeschichten

Martin Suter: Lindner Offline 123

Helene Bukowski: Nacht 124

Wolfdietrich Schnurre: Geschichte 125

## Annette von Droste-Hülshoff: „Die Judenbuche“ – Kriminalnovelle

Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche:

Eine rätselhafte Leiche 126

### Was ist passiert? 127

Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche:

Mord im Brederholz 127

Die Hochzeitsfeier 128

Wer ist der Mörder des Juden Aaron? 130

Mord im Masterholz 132

Den Tathergang rekonstruieren 127

Konflikte erkennen 128

Eine Pro-und-Kontra-Diskussion führen 130

Die Erzählweise der Novelle untersuchen 132

### Extra Projekt Der Leser als Detektiv – ein Projekt 134

Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche:

Das Dorf B. 135

Friedrich Mergel 136

Im Wald 137

Johannes Niemand 139

## „Unterm Rad“ und „Tschick“ – Jugendroman 1906 und 2010

### Hermann Hesse: „Unterm Rad“ 141

Hermann Hesse: Unterm Rad:

Zentrale Stationen aus Hans Giebenraths Leben 141

Hans Giebenrath und seine Erzieher 144

Der Rektor 145

Der Schuster Flraig 145

Ein Gespräch: Ephorus und Hans 146

Klosteschule Maulbronn 1906 147

Deutscher Schulpreis an die Evangelische Schule

Neuruppin 147

Freundschaft 148

Liebe 149

Die Hauptfigur beschreiben 141

Ein Portfolio erstellen 142

Unterschiedliche Erziehungsauffassungen

vergleichen 144

Sich mit Erziehungsauffassungen

auseinandersetzen 146

Bildungs- und Erziehungsauffassungen

vergleichen 147

Das Verhalten literarischer Figuren bewerten 148

Bezüge zwischen Text und Leben des Autors

herstellen 150

### Handlungsorte 151

Hermann Hesse: Unterm Rad:

Der Hohenacker See bei Maulbronn 151

Das Klosterstor 151

Der Schulverweis 152

Bezüge zwischen Text und Leben des Autors

herstellen 151

Briefe als Textquellen nutzen 152

**Wolfgang Herrndorf: „Tschick“ 154**

Wolfgang Herrndorf: Tschick:

- Wir haben Mist gebaut 154
- Maiks Eltern 155
- Tschick taucht auf 156
- Der Mathelehrer Strahl 157
- Der Deutschlehrer Kaltwasser 157
- Zwei Minderjährige in einem gestohlenen Auto 158
- Freundschaft und Liebe 159
- Der beste Sommer von allen 160
- Ausschnitte aus Maiks Lebenserfahrung 161

- Den Romananfang untersuchen 154
- Das Verhalten der Erwachsenen beschreiben 155
- Die Einführung der Titelfigur untersuchen 156
- Figuren darstellen und charakterisieren 157
- Einen Textauszug interpretieren 158
- Figuren und ihre Beziehung darstellen 159
- Einen literarischen Text als Filmszene gestalten 160
- Den Roman als Entwicklungsroman einordnen 161

**Weltlyrik – Ein Projekt****Das Projekt zum Selberlernen 163**

- Teil 1 Lesen und auswählen 164
- Teil 2 Recherche und Erarbeitung 170
- Teil 3 Vortragsabend 175

**Teil 1****Die Autoren und ihre Gedichte – eine Auswahl 164**

- Pablo Neruda: Lichtloses Viertel 164
- Pablo Neruda: Barrio sin luz 165
- Czesław Miłosz: Wolken 166
- Czesław Miłosz: Gabe 166
- Czesław Miłosz: Lauf 166
- Amal Al-Jubouri: Der Schleier des Schreibens 167
- Amal Al-Jubouri: Der Schleier der Gesichter 167
- Edwin Torres: Tempest 168
- Edwin Torres: Sturm 169

**Teil 2****Recherche und Erarbeitung 170**

- Amal Al-Jubouri: Der Schleier der Gesichter 170
- Ung. Verf.: Nobelpreisträger 1971: Pablo Neruda (1904–1973) 171
- Mia Raben: Czesław Miłosz. Der tote Dichter und der Stolz der Polen 172
- Edwin Torres: Tempest 174

**Teil 3****Vortragsabend 175****Extra Lesen Gedichte**

- Pablo Neruda: Die Verbrechen 176
- Pablo Neruda: Los crímenes 176
- Czesław Miłosz: Aber die Bücher 177
- Amal Al-Jubouri/Hiğâb al-Samt: Der Schleier des Schweigens 177
- Edwin Torres: I saw you Empire State Building 178
- Edwin Torres: Ich habe dich gesehen Empire State Building 178
- Herta Müller: Ich und mein zweiter Mitarbeiter 179
- Herta Müller: Mir tickt die Wolke 180
- Herta Müller: Mensch Lili 180
- Erich Fried: Was es ist 181
- Erich Fried: Lo que es 181

## Anders sein. Drama – Max Frisch: „Andorra“

|   |  |
|---|--|
| <b>Szenisches Interpretieren 184</b>        | Äußerungen zum Drama kennenlernen 183              |
| Max Frisch: Andorra:                        | Eine szenische Lesung durchführen 184              |
| Barblin und der Soldat 184                  | Vorstellungen von Dramenfiguren entwickeln 186     |
| Barblin und Andri 189                       | Figurenkonstellationen im Standbild darstellen 188 |
|   | Vorstellungen von den Schauplätzen entwickeln 190  |
|   | Zusatzszenen improvisieren 191                     |
| <b>Analytisches Interpretieren 192</b>      | Dramenfiguren charakterisieren 192                 |
| Max Frisch: Andorra:                        | Eine Strukturskizze anfertigen 198                 |
| Der Doktor 192                              | Einen Dialog analysieren 200                       |
| Der Doktor – ein Porträt (Programmheft) 194 | Die Aktualität des Dramentextes untersuchen 202    |
| Der Tischler 195                            |  |
| Andris Gespräch mit dem Pater 200           |  |
| Morris Ginsberg: Das Vorurteil 202          |  |
| Rüdiger Fleiter: Vorurteile 202             |  |

## Informationen aus dem Internet – Sachtexte

|  |   |
|--|---|
| <b>Diskontinuierliche Texte 206</b>                              | Das Vorwissen aktivieren 205                      |
| Ung. Verf.: Wikipedia-Artikel „Soziales Netzwerk (Internet)“ 206 | Den Aufbau eines Hypertextes untersuchen 206      |
| <b>Kontinuierliche Texte 209</b>                                 | Das Vorwissen mit dem neuen Wissen verknüpfen 208 |
| John Palfrey, Urs Grasser: Qualität 209                          | Informierende Sachtexte erfassen 209              |
| André Spang: Keinen Plan vom Netz 212                            | Einen meinungsbildenden Sachtext verstehen 212    |

## Informationsfluten – Neue Medien

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <b>Fallstricke im Netz 216</b>       | Im Internet recherchieren 215                          |
| Miriam Meckel: Wegweiser im Netz 216 | Über die Wissensgesellschaft nachdenken 216            |
| Albrecht Ude: Lügen im Netz 217      | Die Glaubwürdigkeit von Informationen hinterfragen 217 |
| <b>Copy and paste? 219</b>           | Quellen korrekt angeben 219                            |

## Sprachbewusstsein entwickeln

### Im Überblick – Rechtschreibung und Zeichensetzung

|   |  |
|---|--|
| Ung. Verf.: Der Wäldchestag 222                             |  |
| <b>Rechtschreibstrategien 223</b>                           | Rechtschreibstrategien anwenden 223      |
| <b>Rechtschreibregeln und Schreibvarianten 224</b>          | Regelwissen wiederholen und anwenden 224 |
| Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung |  |

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Zeichensetzung 228</b> | Die Kommasetzung wiederholen 228              |
| <b>Nachschlagen 230</b>   | Mit einem Rechtschreibwörterbuch arbeiten 230 |
|                           | <b>Extra Kompetenzen</b>                      |
|                           | Rechtschreibung und Zeichensetzung 232        |

## Weltliteratur. Grammatik – Regeln und Stil

|   |  |
|---|--|
| Woody Allen: Midnight in Paris 234                          |  |
| <b>Grammatische Regeln 235</b>                              | Wortarten bestimmen 235                            |
| Gabriel Garcia Marquez: Hundert Jahre Einsamkeit 235        | Satzglieder bestimmen 236                          |
| Jostein Gaarder: Sofies Welt 236                            | Sätze bestimmen 237                                |
| Miguel de Cervantes: Don Quijote 237                        | Die grammatischen Regelkenntnisse überprüfen 238   |
| Günter Kunert: Mann über Bord 238                           |  |
| <b>Grammatik und Stil 239</b>                               | Die Funktion der Tempusformen erfassen 239         |
| Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts 239 | Die Funktionen des Konjunktivs erkennen 240        |
| Hermann Hesse: Unterm Rad 242                               | Nominalstil vermeiden 241                          |
| Ernest Hemingway: Der alte Mann und das Meer 243            | Aussagekräftige Adjektive gebrauchen 242           |
| Thomas Mann: Das Eisenbahnunglück 244                       | Auf die Stellung der Satzglieder achten 243        |
|   | Hauptsätze und Nebensätze angemessen verwenden 244 |
|   | <b>Extra Kompetenzen</b>                           |
|   | Grammatik – Regeln und Stil 245                    |

## Die deutsche Sprache im Wandel der Zeit – Sprach- und Wortkunde

|   |  |
|---|--|
| <b>Dialekte 247</b>   | Die Verteilung der Dialekte in Deutschland untersuchen 247 |
| Ewald Harndt: Klopsgeschichte 248                           | Welche Dialekte gibt es? 248                               |
| Peter Altenberg: Verkehr zwischen Menschen 248              | Über Comics in Mundart diskutieren 249                     |
| Ung. Verf.: Dat Weder 248                                   | Wie sich Dialekt und Standardsprache unterscheiden 250     |
| Wilhelm Busch/Alfons Schweiggert: Da Maxl und da Moritz 248 |  |
| Asterix (Dialektfassungen) 248, 249, 251                    |  |
| <b>Dialekt in der Literatur 252</b>                         | Die Funktion des Dialekts in der Literatur untersuchen 252 |
| Thomas Mann: Buddenbrooks. Verfall einer Familie 252        |  |
| <b>Dialekt – aktuell oder antiquiert? 254</b>               | Über Vor- und Nachteile von Dialekten diskutieren 254      |
| Ina Müller: Platt is nich uncool 254                        | Welche Funktionen Dialekt und Standardsprache haben 255    |
| Anna Nöst – eine österreichische Mundartautorin 255         |  |

**Extra Projekt Jugendsprache – ein Wort-Projekt im Wandel 256**

## Nachschlagen

|  |  |
|--|--|
| Methoden lernen 258                      |  |
| Sprechen, Zuhören, Schreiben 258         |  |
| Lesen – Umgang mit Texten und Medien 267 |  |
| Sprachbewusstsein entwickeln 271         |  |
| Methodenlexikon 280                      |  |
| Verzeichnisse 283                        |  |

## Extra Merkwissen